

„wir doch von dem einen so wenig wie von dem andern das „mindeste Prädikat. Dem ohnerachtet nehmen wir Objekte an, „wir reden von uns selbst, wir reden von den Körpern als von „wirklichen Dingen; wir glauben beyde zu kennen, wir urtheilen über sie.“ Was will denn hier Garve? Die wirklichen Dinge sind die Körper und die Seelen. Wir nehmen sie nicht bloß an, sondern wir wissen, daß sie da sind. Wir reden von ihnen nicht „als von wirklichen Dingen,“ sondern sie sind die einzigen wirklichen Dinge, von denen wir reden können. Wir glauben nicht bloß, sie zu kennen, sondern wir kennen und erkennen sie mit Gewissheit und Wahrheit. Auch fällen wir über sie nicht bloß irgend welche Urtheile, sondern nothwendige und allgemein giltige. Diese Dinge sind aber nicht unabhängig von uns, sondern ganz und gar beruhend in der synthetischen Einheit unseres Selbstbewußtseins. Die von uns unabhängigen Dinge hingegen, die wir zu den von uns abhängigen hinzudenken als mitbestimmend das Dasein und die Beschaffenheiten der letzteren, sind nicht wirkliche Dinge, sondern Dinge von einer Art der Realität, die uns unvorstellbar bleibt. Gleichwohl gilt in Rücksicht dieser von uns unabhängigen Dinge nach Kant nicht ein „wenn es“ dergleichen „giebt,“ sondern es ist nach Kant zweifellos, daß es dergleichen giebt.

Garve's demnächst folgende Fragen hat Feder weggelassen: „Durch welches wunderbare Kunststück veranstaltet es die Natur, „daß eine Reihe von Veränderungen in uns, sich in eine Reihe „von Dingen außer uns verwandelt?“ — Garve „blieb“ nicht weniger, als Feder an dem Idealismus „hängen“, der ihm in der Kritik der reinen Vernunft entgegengetreten war. — „Auf welche Weise geschieht es,“ fragt er weiter, „daß, bey der gänzlichen Unähnlichkeit die zwischen den Vorstellungen und den „Objekten, wenn es deren giebt, obwaltet, doch jene auf diese hin- „zuführen, uns von jenen *[sic]* Kenntnisse zu verschaffen scheinen?“ — Als ob die Frage: wie entsteht der empirische Idealismus? das Problem der Kritik der reinen Vernunft wäre! Garve hat den Lehrbegriff des transscendentalen Idealismus und empirischen